

Ausbildungsprogramm für das Fachseminar Wirtschaftswissenschaften – von Dobbeler

Quartal / Handlungssituation	Inhalte und Themen
Q1 HS1 Wir planen und reflektieren gemeinsam eine Lektion im Fachunterricht	<ul style="list-style-type: none"> • Fachdidaktische Aspekte: In diesem Quartal liegt der Fokus auf der Integration von handlungsorientierten Phasen des Unterrichtens mit Hilfe der vollständigen Handlung, erste Ideen zur Umsetzung von individueller Förderung und Binnendifferenzierung. Die Analyse und Struktur des Unterrichtsentwurfs erfolgen u. a. unter Berücksichtigung der didaktischen Analyse nach Klafki. Dies umfasst die Bestimmung der Bildungsinhalte, die Relevanz für die Schülerinnen und Schüler sowie die methodische Herangehensweise auf Basis der Maslowschen Bedürfnispyramide und/oder des ökonomischen Prinzips. • Praktische Unterrichtserfahrung (Intensivphase): In einer Unterrichtseinheit zur LS „Das duale System und die rechtlichen Rahmenbedingungen der begonnenen Ausbildung als Medizinische Fachangestellte(r) kennenlernen“ können die LAA/LiA eigene erste Planungsentscheidungen treffen, die Durchführung im Rahmen der Gruppenhospitation beobachten und die Konsequenzen ihrer Entscheidungen analysieren. In der Reflexion der Unterrichtseinheit entstehen neue Impulse zur Stärkung der Selbstreflexion. • Curriculare Einbettung: Die Unterrichtseinheiten orientieren sich an den Vorgaben der Bildungspläne und den didaktischen Jahresplänen, die für die Ausbildung im Bereich der Medizinischen Fachangestellten oder ggf. der Industriekaufleute maßgeblich sind.
Q2 HS2 Leistungsbewertung Ich bin allein im Unterricht und muss Noten geben! Leistungsbewertung im selbstständigen Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständige Leistungsbewertung: Im Rahmen dieses Quartals erfahren LAAs/LiA, wie sie die Leistungen ihrer Schülerinnen und Schüler eigenständig bewerten können. Auch die Nutzung von Kompetenzrastern im Wirtschaftsunterricht zur Leistungsbewertung wird erörtert und aufgezeigt. (s. Schmoll, L.) • Praktische Anwendung: Eine Bewertung eines Auszugs einer nicht optimalen Klassenarbeit im Bereich Wirtschaftslehre, beispielsweise zum Thema „Die Beschaffung in der Bürodesign GmbH optimieren“, wird ohne Basis eines Erwartungshorizonts in Einzelarbeit durchgeführt und im Anschluss die Ursachen für die unterschiedliche Bewertung der LAAs/LiAs eruiert sowie Vermeidungsstrategien aufgezeigt. • Darüber hinaus werden unterschiedliche Konzeptionen von Klassenarbeiten in Bezug auf die Anlagen der APO-BK verglichen und in Bezug auf ihre Zielsetzung hin analysiert und hinterfragt. Auf Basis dieser Analyse und der obigen Erfahrungen erstellen die LAAs/LiA eine Checkliste zur Gestaltung einer effektiven Klassenarbeit. • Feedback-Mechanismen und Diagnostik: Bei der Rückgabe der Arbeiten erhalten die Schülerinnen und Schüler individuell gestaltete Feedbackbögen, die Aspekte wie wirtschaftliche Inhalte, mathematische Fähigkeiten und die Verwendung fachspezifischer Terminologie berücksichtigen. Die Bögen bieten auch Anlass zu individuellen Rückmeldung der Schüler*innen (Analysebögen).
Q2 HS3 längerfristige Unterrichtsplanung Woher weiß ich, was und wie ich unterrichten soll? Unterricht mit einer klaren didaktischen Perspektive in einem längerfristigen Zusammenhang planen, durchführen und reflektieren	<ul style="list-style-type: none"> • Didaktische Perspektive: Die Planung von Unterrichtseinheiten erfolgt mit einem klaren didaktischen Rahmen. Hierbei werden die curricularen Vorgaben und die berufsbezogenen Kompetenzziele sowie die auf der Plattform „qualis“ bereitgestellten Unterlagen berücksichtigt, um eine fundierte Grundlage für die langfristige Unterrichtsplanung zu schaffen. • Praktische Anwendung: Die Erstellung und Analyse einer Concept-Map z. B. auf Basis des Abschlusses eines Kaufvertrags im Bereich Beschaffung dient als Erfahrungsbasis zur Sammlung von Hindernissen und Vorteilen dieses Hilfsmittels. Eine kritische Gegenüberstellung eines Advance Organizers darf dabei nicht fehlen. Auch die gemeinsame Ideensammlung und Erarbeitung von übergeordneten, komplexen Einstiegsszenarien in langfristige Unterrichtszusammenhänge mit kritischem Feedback der Seminarteilnehmer*innen hinsichtlich der Tragfähigkeit steht dabei im Fokus. • Ein Beispiel könnte auch die Erstellung eines Businessplans für ein fiktives Unternehmen sein. Die Unterrichtseinheiten sind von den LAA/LiA so strukturiert, dass die Einheiten aufeinander aufbauen und die Schülerinnen und Schüler durch praxisnahe Stunden/Projekte alle Phasen der Unternehmensgründung durchlaufen.
Q3 HS4 Professionalisierung Wie entwickle ich mein Lehrer*innenhandeln weiter mit einem ersten Blick auf Diagnose, Sprachsensibilität,	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung des Lehrer*innenhandelns: Die Referendar*innen setzen sich mit der sprachsensiblen Gestaltung von Aufgaben auseinander. Hierbei wird u. a. die Bedeutung der sprachlichen Zugänglichkeit von Unterrichtsmaterialien betont, um allen Lernenden gerecht zu werden. Ein nahtloser Übergang zu erneuter Sensibilisierung für die verschiedenen Potenziale der Binnendifferenzierung ist hier hilfreich. • Praktische Anwendung: Rollenkarten von drei beschriebenen Schüler*innen einer Klasse des Einzelhandels dienen die Facetten des sprachsensiblen Unterrichtsgestaltung aufzuzeigen und mit Beispielen zu konkretisieren. Die Erstellung von binnendifferenzierten

Binnendifferenzierung und Erziehung?	<p>Informationsmaterialien zu wirtschaftlichen Themen, wie „Nachhaltigkeit im Einkauf“ oder „Schlechtleistung in der Praxis Dr. Samra“ wird arbeitsteilig durchgeführt und kritisch hinterfragt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperative Lernformen: Die Einbindung kooperativer Lernformen, wie z.B. Placemat, zur Entwicklung von Marketingstrategien (auch im Sinne der doppelten Didaktik), fördert Teamarbeit und den Austausch von Ideen. Die Auswirkungen kooperativer Lernkonzepte werden anhand konkreter Beispiele diskutiert.
Q4 HS 5A und 5B Beraten Die ersten Sprechstage stehen an. Woher weiß ich wie, wen und was ich personenorientiert beraten kann? medienkompetent Unterrichten	<ul style="list-style-type: none"> • Personenorientierte Beratung: In diesem Quartal wird Bezug auf die individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler genommen. Die LAAs/LiA äußern erkannte Beratungsanlässe aus ihrem Berufsalltag und dies ggf. auch unter Rückbezug zu den Selbstanalysebögen (Q2) um das weitere Vorgehen im schulischen Umfeld zu professionalisieren. Je nach Beratungsbedarf wird ggf. das individuelle Einbinden von multiprofessionellen Teams thematisiert. • Lernberatung: Ein auf die LAAs/LiA-Gruppe zugeschnittener Erfahrungsaustausch wird angestoßen und Möglichkeiten des Lernens aus einem gemeinsamen Beratungsgespräch zwischen Lehrkräften und Ausbilder*innen auf die Vorbereitung zur IHK-Prüfung angestoßen. Mögliche Lernstrategien von Schülerinnen und Schüler werden analysiert und ein Rückbezug zu Rückmeldebögen/Feedback-Bögen (s. Q2 HS2) geschaffen. • Bedarfsgerechtes Angebot: Je nach Bedarfslage der LAA werden auch andere Schwerpunkte in diesem Quartal gesetzt
Q5 HS 6 Prüfungsvorbereitung Wie hat sich mein Lehrer*innenhandeln verändert und wie gestalte ich meine längerfristigen Unterrichtszusammenhänge lernwirksam?	<ul style="list-style-type: none"> • Veränderung des Lehrer*innenhandelns: Bezugnehmend auf die noch offenen Bedarfe der LAA/LiA werden optional <ul style="list-style-type: none"> ○ verschiedene Lernsituation auf ihre handlungsorientierten Elemente untersucht und beleuchtet. ○ Impulse und Möglichkeiten der Unterstützung des selbstgesteuerten Lernens im Wirtschaftsunterrichts aufgezeigt, ○ vertiefende Möglichkeiten des sprachsensiblen Unterrichts hin zur Bildungssprache (Konzept nach Leisen) ausprobiert • Kooperative Lernformen: Die Anwendung von kooperativen Lernmethoden, wie Peer-Teaching mit Hilfe von „liberating structures“, wird in Dreierkonstellationen durchgeführt, um gegenseitige Unterstützung in der Prüfungsvorbereitung zu ermöglichen.
Q6 HS7 Evaluation Wir blicken zurück	<ul style="list-style-type: none"> • Evaluationsprozesse: Evaluation als einen wichtigen Teil der Unterrichtsentwicklung zu verstehen, ist vor allem durch die Durchführung und Analyse der Evaluation des Fachseminars Wirtschaft möglich. Im Sinne der doppelten Didaktik aus Schwachpunkten der Seminararbeit zu lernen und echtes Interesse an Impulsen der LAA/LiAs zur Weiterentwicklung zu zeigen sind elementare Aspekte zur Spiegelung des Evaluationsprozesses auf den Unterricht mit Schüler*innen. Die Einbeziehung verschiedener Feedback-Partner*innen (Kolleg*innen, Schüler*innen, Referendar*innen) eröffnet im Weiteren die Option eine Weiterentwicklung auch im Hinblick auf die Selbstreflexivität zu erfahren. • LAA/LiA suchen nach Wunsch verschiedene Feedbackbögen für den Einsatz in ihrem Unterricht aus und setzen nach Möglichkeit einen der Bögen ein.
Q6 HS8 Wir blicken nach vorne Bewerbung & Überlebensstrategien für den Berufseinstieg	<ul style="list-style-type: none"> • Ressourcen-Management: Die LAA/LiA tauschen sich aus, wie sie ihre Zeit bei der Unterrichtsvorbereitung effektiv nutzen können. Hierbei werden ggf. Techniken zur effizienten Planung und Organisation vorgestellt. Auch die mögliche Unterstützung durch KI-Tools (Unterstützung bei der Erstellung von Unterrichtsmaterial, Ideenfindung zur Schüler*innenmotivation und Hilfen bei Binnendifferenzierung) wird in den Gruppen diskutiert und „Best-Practice-Beispiele“ vorgestellt. • Eine mögliche, gemeinsame Organisation und Planung von Exkursionen, bspw. zu Unternehmen, die regional ansässig sind (Henkel, 3M) bietet weitere Möglichkeiten, einen Ausblick in die berufliche Vielfalt des Lehrerberufs zu erhalten.